

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

J. Louis Bellio  
Fabrikation  
baumwollener, halbwollener  
und wollener  
Strumpfwaren  
und  
Strickgarne.  
Für Wiederverkäufer  
direkte Bezugsquelle.  
Permanentes grosses  
Lager.

**Gardinen**  
neuen und erdener, das Fenster v. 8-100 M. empfiehlt  
in enormer Auswahl (im Einzelnen zu Fabrikpreisen) das  
Gardinen-Special-Geschäft Dresden  
Friedrichstr. 25 (im Hause des Victoria-Salon).

**Carl Höpfner,**  
Landhausstr. Nr. 4 u. 5,  
empfiehlt seine  
Weinhandlung mit altdeutschen Weinstuben.  
Champagner der besten Häuser.  
Grosser Weinlager.

**Leberthran**  
beste Marke von Meyer, Christiania  
Königl. Hofapotheke Dresden,  
am Georgenthor.

Tapissier-Manufactur **C. HESSE**, Kgl. Hoflieferant, Dresden, Altmarkt.  
Eine Partie Stickereien auf Canovas und Fantasiestoffen, sowie Decken verkaufe ausserordentlich billig.  
Nr. 91. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Exemplare. Dresden, 1884. Montag, 31. März.

**Neuere Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“**  
Berlin. Die Norddeutsche Zig. erklärt gleichfalls den Rücktritt Bismarck als wahrscheinlicher Minister für wahrscheinlich.  
Christiania. Das Reichsgericht hat den Staatsrath Johanson, auf den sich der erste Punkt der Ministeranfrage nicht mit Entschiedenheit in einer Geldstrafe von 8000 Kronen und zu den Prozesskosten im Betrage von 200 Kronen verurtheilt.

Verständnis zu gewöhnlichem bürgerlichem Wirken nötig ist. Höhere Bildung zu verbreiten und Männern, die ohne die Fähigkeit, für ihre höheren Jahre zu sorgen, ihr Leben in verdienstlicher Weise dem öffentlichen Wohle gewidmet haben, ein sorgfältiges Alter zu sichern. Nachdem nunmehr diese „Gehobene“ die Genehmigung des Kultusministeriums erhalten und nach ihrer formellen Constatirung in Wirksamkeit getreten ist, sprechen im Namen des Staatsrathes wie des Directoriums der Stiftung sowohl die Herren v. Lehnen und Schmaltz dem hochverehrten Stifter für sein edles Werk öffentlich den in so reichem Masse verdienten Dank aus.

selbe 1841 zum ersten Male (1840 war das große Vogelweiden von dem alten Blase nahe der Ziegelstraße ausgewandert nach dem Blase an der Blasenstraße, welcher jetzt „alte Vogelweide“ heißt). Das nun ausgesprochene, aber inhaltliche Kompositum der „Brahmabuden“, wo man zwar essen, aber kein Bier erlangen konnte, ging durch Felsner thatächlich in die Hände, denn gleich am ersten Sonntag verleihte er über 1000 Portionen Brauwort. — 1851 wurde das von Felsner erbaute „Schillerlöcher“ eingeweiht, das bald eine große Anziehungskraft erlangte. Mit viel Glück benutzte Felsner die Beleuchtung durch die „elektrische Sonne“ von der Plattform des Schillerlöchers aus (der Mechaniker Jacob, welcher sie auch im K. Hoftheater in „Tropfen“ in Anwendung brachte und dann oftmals bei Felsner, verunglückte schließlich dabei während einer Theatervorstellung). Felsner ließ deshalb einmal während einer Theatervorstellung, in einer Feinmacherei, die Kinder's am auch ein Tableau vor: „Baldschlöcherterrasse“. Als nun der Hof ausging und man das lebende Bild vor sich sah — eine große Anzahl Köhler und weiches Geste, da bewegte sich kein Mann unter ihnen in seiner gewohnten Weise unter Felsner, den das Publikum hoch für einen sehr gut einstudierten Statisten hielt, bis es denn erkannte, daß es der lebhaftige Felsner sei und lebhaft applaudirte. Die Veranstaltung war ein Nachmittagsbesuch, an dessen Humor man heute noch gern denkt (und der 1858 in Leipzig farb, aber auf dem hiesigen Annenriedhof begraben liegt). — Als Felsner das Schillerlöcher verkauft hatte, etablierte er im Hoftheater des Hofmarschalls und der R. Hofkapelle eine Restauration, welche namentlich dadurch bald Kundenschaft erhielt, daß er es verstand, für die Marktrenten aus Stadt und Land im Parterre seines Hauses vom frühen Morgen an um billigen Preis leibliche Erholung zu gewähren; namentlich erlangte kein Barbier eine so schnelle Verhütung. 1863 beim großen deutschen Lärnfest und bei der 50jährigen Erinnerung an die Völkerschlacht (am 18. October) traf ich ihn als „Burgfeller“ in Leipzig; (am 18. October) traf ich ihn dort nicht sonderlich zu gefallen; er war wohl so schön ihm aber dort nicht sonderlich zu gefallen; er war wohl nicht im Interesse der Felsner'schen Brauerei dort; die damals treulich nicht auf Rosen gebettet war, einige Jahre gar keine Dividende gab und nicht abnahm, daß sie 20 Jahre später alle Dresdner Brauereien überflügeln und 24 Proc. Dividende gewähren würde. — Felsner war als Wirth außerordentlich umsichtig, fleißig und thätig und hatte die Gabe, ohne anfanglich zu werden, sich den Gästen, auch denen aus den höheren Ständen, angenehm zu machen. Seiner Milde erinnerte er sich gern und lebhaft. Einmal bewirthete er das ganze Bataillon, bei dem er früher gestanden, als dasselbe damals nicht in Dresden garnisonirte, auf einem Markte im Kantonnement die Baugemeinschaft wußte. Gegen die Armen war er sehr mildthätig und wiederholt habe ich in den vierziger Jahren, wo ich in Antonstadt auf der Goldhofgasse wohnte, an den Morgen nach großen Festtagen arme Frauen und Kinder laudensweise nach dem Baldschlöcher gehen sehen, um sich die „Reise“ und „Reigen“ zu holen.

**Dresden, 31. März.**  
— Es ist während, so schreibt uns ein Augenzeuger, wie treffend sich N. N. die Königin der Kinder des Prinzen Georg annimmt. Die ganze Tagesordnung der hohen Frau hat eine Wendung erfahren und die Königin hat mancher langjährigen G. Wohlthätigkeit zu Gunsten der verwaisen Kinderthar aufgegeben. Jeden Morgen ist ein köstlicher Frühstüchlein in den Gemächern des Königs gedeckt und da waltet die Königin mit mütterlicher Sorge. In den Räumen des Schloßes ist gegen früher ein viel lebhafteres Gehen und Kommen, haben doch einmal die kleinen Prinzen so manche Bitte an die Pflegemutter zu richten. Prinz Albert unternimmt jetzt schon täglich Spaziergänge und man sieht auf den Straßen die Bewohner stehen und sichtbarlich in die Freude über den Fortgang der Genesung. Auch draußen im Palais auf der Langestraße geht's gottlob besser. Am Sonnabend hat der Patient das erste Bad genommen und ist hundertweise aufgesprungen.

— Die Hofnung der Bewohner der Marktstraße, das hübsche Brock'sche Eckhaus bald verschwinden zu sehen, erweist sich abermals als eitel. Da ein angenehmes Gedächtniß für den Verkauf nicht zu erzielen, will der Stadtrath noch einige Tausend Mark in das alte Gemäße hineinzubauen, um es dann als — Lagerhaus zu veranlassen.

— Die Hofnung der Bewohner der Marktstraße, das hübsche Brock'sche Eckhaus bald verschwinden zu sehen, erweist sich abermals als eitel. Da ein angenehmes Gedächtniß für den Verkauf nicht zu erzielen, will der Stadtrath noch einige Tausend Mark in das alte Gemäße hineinzubauen, um es dann als — Lagerhaus zu veranlassen.

— Der Oberinspector Steuernrath Schmorl zu Lübeck erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse des Sächl. Albrechts-Ordens.  
— Der Herr Minister von Köstlich-Wallpitz benutzte seinen Urlaub, um seine Gemahlin aus Mentone, wo sie eine Kur genossen, abzuholen.  
— Der Königl. Rath Herr von Radecke in Halle ist gestern Morgen in Folge eines Schlaganfalls gestorben.  
— Herr Hauptmann Lepsius, dessen Gesundheit in Folge der anhaltenden Arbeiten der letzten Wochen an dem Plänen des Akademiegebäudes, wohl auch der steten Angriffe, die er von gewisser Seite aus zu erfahren hatte, äußerst angegriffen ist, wird zu seiner Wiederherstellung einen mehrwöchentlichen Aufenthalt in Berlin nehmen. Möge derselbe bald den verdienten Architekt ein legendärer sein! Inzwischen wird hier das Modell für den Akademiedau vollendet.

— Die Hofnung der Bewohner der Marktstraße, das hübsche Brock'sche Eckhaus bald verschwinden zu sehen, erweist sich abermals als eitel. Da ein angenehmes Gedächtniß für den Verkauf nicht zu erzielen, will der Stadtrath noch einige Tausend Mark in das alte Gemäße hineinzubauen, um es dann als — Lagerhaus zu veranlassen.

— Die Hofnung der Bewohner der Marktstraße, das hübsche Brock'sche Eckhaus bald verschwinden zu sehen, erweist sich abermals als eitel. Da ein angenehmes Gedächtniß für den Verkauf nicht zu erzielen, will der Stadtrath noch einige Tausend Mark in das alte Gemäße hineinzubauen, um es dann als — Lagerhaus zu veranlassen.

— Die Reichstags-Kommission für den Gesetzentwurf wegen Verankerung des Sozialisten-Gesetzes hat am 28. d. M. ihre erste Sitzung gehalten. An der Generaldiskussion theilnehmend war ein Mitglied, der Abg. Dr. August Reichensperger, welcher wiederholt die Notwendigkeit von Repressiv-Maßregeln gegen die Ausbreitungen der Sozialdemokratie, aber ebenso die Notwendigkeit von Abänderungen des Sozialisten-Gesetzes betonte und die Abhilfe hauptsächlich in der Mitwirkung der Kirche erblickte, welche, wenigstens jetzt die katholische, in ihrer Thätigkeit auf dem sozialen Gebiete durch die Malaise wesentlich gehindert werde. Die anwesenden Minister v. Kautzner und v. Bötticher verhielten sich, trotz der Pronunciation des Abg. Windthorst, stillschweigend, und nur der Erste erklärte, wie es die Regierung vorsehen würde, daß einmal über den Entwurf abgestimmt werde, da er sich von demmaligen Abänderungs-Anträgen keinen Erfolg versprechen könne. Der Abg. Dr. v. Schwarz brachte die Feststellung eines bestimmten Termins, bis welchem Abänderungs-Anträge eingebracht werden, in Anregung, und es wurde auf Antrag der Abg. Dr. Harner und Dr. Harquardt, den 23. April (da der Reichstag Tags darauf wieder zusammentritt) hierzu bestimmt. Dr. Windthorst schob die Verantwortung für die etwaige Ablehnung von Anträgen zur Abänderung des Gesetzes dem Bundesrathe zu.

— Die alljährlich stattfindende ökonomische Musterung der Freiburger Artillerieabtheilung wurde am 23. d. durch die Herren Generalmajor von Schaubert, Commandant der gesamten sächsischen Artillerie, sowie Oberst Jentzsch und Major Grass nebst Adjutanten und Anwesendstem ausgeteilt.  
— In dem diesjährigen Programm des hiesigen Gymnasiums zum heiligen Kreuz ist eine äußerst werthvolle Abhandlung enthalten, über die bedeutendsten Entwürfe des 18. Jahrhunderts, über Adam und Visconti, vom Oberlehrer Dr. Paul Richter. Nicht nur, wie der Verfasser sein Werkchen bezeichnen darf, ein Beitrag zur Literaturgeschichte ist dasselbe, sondern auch die Beschreibung eines noch weniger gekannten und bearbeiteten Kapitels dieser Literaturperiode. Die beiden vielach salich beurtheilten Dichter, Klopstock sowohl wie Visconti, werden vom Verfasser nach ihrem wahren Werthe gewürdigt und hierbei der Zeit und den Verhältnissen, in welchen dieselben lebten, nach genaue Quellen Rechnung getragen. Insbesondere ist es dem Herrn Dr. Richter gelungen und das ist, wie er selbst bekennt, der eigentliche Zweck seiner Abhandlung, eine „Methode“ Klopstock's zu entwickeln, der gar zu oft von den Zeitgenossen bei Ueberschätzung Visconti's herabgeschätzt wurde. Wenn wir das Urtheil Goethe's über Klopstock, werden wir erst recht inne, wie recht Herr Dr. Richter gethan, sich Klopstock's annehmen, der es wohl verdient, das sein literarisches Andenken für unsere Zeit rein und seiner werth wieder aufgeführt zu werden.

— Die Hofnung der Bewohner der Marktstraße, das hübsche Brock'sche Eckhaus bald verschwinden zu sehen, erweist sich abermals als eitel. Da ein angenehmes Gedächtniß für den Verkauf nicht zu erzielen, will der Stadtrath noch einige Tausend Mark in das alte Gemäße hineinzubauen, um es dann als — Lagerhaus zu veranlassen.

— Herr Oberlehrer Rudolf Heil und unter Bezeichnung auf das I. 3. von dem ehemaligen Rechtsanwält Subich verkaufte Patent für einen Droschkenkontrollapparat folgendes mit: Herr Subich ist zwar Inhaber des Patentes auf bescheidener Ausrüstung, wird sich aber niemals als Erfinder desselben bezeichnen dürfen, da er in den 2. bis der Erfindung nachweislich auf folgende, sich selbst charakterisirende Weise gelang ist. Als ich im Jahre 1874 an den Dresdner Gewerbeschule eine Beschreibung des später Herrn Subich patentirten Apparates und das Gesicht um Unterbringung um Erlangung eines Patentes einreichte, aber abschlägigen Bescheid empfangen hatte, wandte ich mich an Herrn Mechaniker G. Winkler hier in der Vorauflage, um alle alten Turnbücher unbedenklich Vertrauen entgegenbringen zu dürfen, mit dem Grund, mit mir gemeinschaftlich meine Erfindung weiter auszubilden. Herr Winkler hat ind. wie er mir mündlich auszusprechen hat, für gut befunden, Herrn Subich meine Erfindung mitzutheilen.  
— Gestern als am Sonntag Judica wurde bereits in einigen hiesigen Kirchen mit der Einsegnung der Konfirmanden begangen, da wegen der großen Anzahl von Konfirmanden der Sonntag hi. zu nicht ausreichen würde.  
— Bekanntlich hat der im Jahre 1882 verstorbenen Schöpfer und Inhaber des seit längeren Jahren hier bestehenden grossen Handels- und Realgeschäfts G. v. Co., Herr Franz Ludwig G. v. Co., den größten Theil seines durch hervorragendes Talent und rastloses Fleiß erworbenen Vermögens einer Stiftung gewidmet, die den Zweck hat, in Bezug auf Gegenstände, deren gründliches

— Die Hofnung der Bewohner der Marktstraße, das hübsche Brock'sche Eckhaus bald verschwinden zu sehen, erweist sich abermals als eitel. Da ein angenehmes Gedächtniß für den Verkauf nicht zu erzielen, will der Stadtrath noch einige Tausend Mark in das alte Gemäße hineinzubauen, um es dann als — Lagerhaus zu veranlassen.

— Die Hofnung der Bewohner der Marktstraße, das hübsche Brock'sche Eckhaus bald verschwinden zu sehen, erweist sich abermals als eitel. Da ein angenehmes Gedächtniß für den Verkauf nicht zu erzielen, will der Stadtrath noch einige Tausend Mark in das alte Gemäße hineinzubauen, um es dann als — Lagerhaus zu veranlassen.

— Die Hofnung der Bewohner der Marktstraße, das hübsche Brock'sche Eckhaus bald verschwinden zu sehen, erweist sich abermals als eitel. Da ein angenehmes Gedächtniß für den Verkauf nicht zu erzielen, will der Stadtrath noch einige Tausend Mark in das alte Gemäße hineinzubauen, um es dann als — Lagerhaus zu veranlassen.

— Die Hofnung der Bewohner der Marktstraße, das hübsche Brock'sche Eckhaus bald verschwinden zu sehen, erweist sich abermals als eitel. Da ein angenehmes Gedächtniß für den Verkauf nicht zu erzielen, will der Stadtrath noch einige Tausend Mark in das alte Gemäße hineinzubauen, um es dann als — Lagerhaus zu veranlassen.

— Die Hofnung der Bewohner der Marktstraße, das hübsche Brock'sche Eckhaus bald verschwinden zu sehen, erweist sich abermals als eitel. Da ein angenehmes Gedächtniß für den Verkauf nicht zu erzielen, will der Stadtrath noch einige Tausend Mark in das alte Gemäße hineinzubauen, um es dann als — Lagerhaus zu veranlassen.

Witterungsverhältnisse vom 30. März. Barometer nach Oester Reichs. Maß. 750 mm. 12 Uhr: 750 mm. 1 gefahren. Thermometer nach Reaumur: Temperatur 7 Wärme, niedrigste Temperatur Celsius, höchste 7 Wärme, Westwind. Ost. Eibhöhe in Dresden, 30. März, Mittags: 35 Cent. unter 0.







# Modebericht für Damen!

Durch die Vielfältigkeit der Mode-Erscheinungen im Gebiete der Mäntel-Confection veranlaßt, erlauben wir uns der geehrten Damenwelt einige Anleitungen über die nunmehr festgestellten Frühjahrs- und Sommer-Moden zu unterbreiten, als Richtschnur beim Einlauf von Gegenständen für die diesjährige Saison.

Die jetzige Mode bedingt vor Allem genaue Berücksichtigung der Schnitt-, um die Mäntel den Costümen entsprechend gut passend zu wählen, so daß weder überflüssig, noch zu wenig für junge Damen nach Tournaire gearbeitet sein muß, um die Figur nicht zu beeinträchtigen. Dieser Uebelstand fällt namentlich dann besonders ins Auge, wenn durch falsche Faltenlage oder durch unpassende Anwendung der ebenfalls modernen, gereinigten Garnituren die Eleganz und Einfachheit des Mantels durch zu vielen reich geschmückten Knospen ersetzt wird.

Nach in diesem Jahre war die Mode dem Soliden und feinen Geschmack so günstig als in der diesjährigen Saison, und wird dieser Vorzug noch dadurch erhöht, daß für Frühjahrs-Confectionen, wie: Regenmäntel, Promenaden- u. Brunnenmäntel nur decore d'été Farben vorherrschend sind.

Für Promenaden insbesondere dürfte schwarz allein die maßgebende Farbe sein, während für Regenmäntel auch blau, braun, grün, olive und taubengrau gleich gern verwendet werden.

Für junge Damen sind an sich liegende Regen-Paletos wiederum die von der Mode am meisten bevorzugten Artikel und sind speziell hierin so viel avarie und originelle Arbeiten erschienen, daß mit vollem Recht ein anliegender Regenmantel als Kleidungsstück Frühjahrs-Mode hingestellt werden kann.

Dresden, im März 1884.

Allerdings machen wir die geehrten Damen besonders darauf aufmerksam, daß so einfach die anstehenden Confectionen auch ausfallen, doch gerade diese Sachen bedeutende Aufmerksamkeit bei der Anfertigung erheischen.

Wir wollen es hier mit Absicht hervorheben, daß es nicht genügt, wenn ein Knospen in einen Paletot hineinkommt, um denselben an sich liegend und auch passend zu machen, sondern daß es ganz gewisshafter Formberücksichtigung bedarf, um einen wirklich ausfallenden anliegenden Mantel herzustellen.

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß unsere Paletots als beständig bekannt sind und bemühen wir uns auch weiterhin nach dieser Richtung vorzüglich zu leisten.

Für ältere Damen werden hauptsächlich Kragen-Mäntel und auch Capelots mit Antik-Neumen gebracht. Allein dadurch, daß die Kragenmäntel (mit Neumen extra) in wirklich modernen, vielfachen Ausführungen arrangiert sind, treten dieselben auch für den eleganten Geschmack immer mehr in den Vordergrund, weil der Vortheil, den dieselben durch praktische Form bieten, unverkennbar zu Tage tritt. Dagegen dürften Capelots mit gezogenen Aermeln einen schweren Stand neben den Promenaden haben. Letzteres ist auch ein Artikel, welcher wirkliche Beachtung verdient. Die hierzu verwendeten Stoffe sind: Soletts, Ottomans, Lombés, Dertens-Croisés und auch Gaze à Velour.

Die Confection von Sommer-Mänteln bietet bedeutende Neuerung und hinsichtlich der Form- und auch der Aushalten.

Während früher weibliche und Metall-Sojens die Hauptrolle spielten, werden jetzt mit durchgreifendem Erfolg Guipures und

Chentilly-Sojens garnirt. Ein Bekleidungs für hochfeine Umhänge bringt Paris mit Vorliebe sein geblühtes Berl-Agréments- und Grelots, während die Geschmacksrichtung der Damen namentlich in die en Genre zwischen Berlin und matten Bekleidungen weichen. Es lassen sich aber sowohl in matt als auch in Berlin Arrangements herstellen, welche, jedes für sich betrachtet, den Stempel der Neuheit tragen.

Anschließende Jaquettes sind wiederum ein hochbedeutender Artikel. Mit Sojens und Verlomotiv reich garnirte Sachen gewinnen an Bedeutung und bietet die Mode darin Uebersehendes.

Einfache Jaquettes mit Vorde in solchen Wiener Schnitten und Ausführungen finden für den soliden Geschmack entschieden Beifall. Auch diese Sachen werden in den ansprechendsten Variationen confectionirt und in als Ergänzung dieses Genres die Tricot-Mode (Strumpfwebe) zu verzeichnen. Einfach gearbeitete Jacken in Tricotstoff, welcher den Vorzug hat, sich ganz der Figur anzuschmiegen, erziehen sich augenblicklich bedeutsam über Nachfrage. Schwarz ist die maßgebende Farbe darin, doch werden blau, braun und andere neue Farben ebenfalls vereinzelt verarbeitet. Ganz entschiedenem Anfluge findet ein reiches neues Genre für junge Damen, die sogenannte Jaqueton-Fron-Frou, es ist dies ein Gegenstand, welcher theils ein ansehendes Jaquette, theils einen Umhang bildet und allerliebst kleidet. Um die geehrte Damenwelt zu Beginn einer jeden neuen Saison mit den Mode-Erscheinungen vertraut zu machen, werden wir so frei sein, auch weiterhin mit unseren Berichten aufzuwarten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

## Gebrüder Jacoby,

### Confection für Damen - Mäntel,

31 Wilsdrufferstrasse 31.

**Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft**  
 E. GEUCKE & CO.  
 DRESDENER WAREHOUSING

**Sogleich Gelegenheit:**  
 nach Leipzig, Gotha, Weiden, Reg., Lpz., Witten, Döbeln, Chemnitz, Hannover; von Berlin, Grimma, Walden, Jitzau, im April nach: Schönbach, Vitzthum, Stuttgart, Berlin, Chemnitz, sowie von Merseburg, Worb., Lützen, Naumb., u.g. Kassel. Möbel-Aufbewahrung in vorzüglichen Räumen.  
**Eduard Geucke & Co.,**  
 7 Waisenhandstraße 7.



**Das Möbel-Magazin**  
 von **Gustav Schönbrodt**,  
 (Schreibergasse 21, 1. Et. (Ecke des Altmarkts))  
 empfiehlt das größte Lager von selbstgefertigten Tischler- und Polstermöbeln zu billigen Preisen.  
**Ausstattungen, Zimmer-Einrichtungen**  
 in großer Auswahl von einfachsten bis zu den feinsten stets vorrätig.  
 25 Versicherung unter Garantie.

**Das Haupt- u. Königsschiessen**  
 der **priv. Scheibenschützen-Gesellschaft zu Chemnitz.**  
 verbunden mit Volksfest, soll in der Zeit vom 1. Juni a. c. Nachmittags bis mit 8. Juni a. c. auf dem zum Schützenhaus gehörigen Plage in Alieuborf stattfinden.  
**Künstler-Schnudensbesitzer, Restaurateure u. s. w.** werden hierdurch aufgefordert, etwaige Gerüche wegen Ueberlassung von Plätzen etc. rechtzeitig und franco an uns einzuliefern.  
 Chemnitz, am 12. März 1884.  
 Die priv. Scheibenschützen-Gesellschaft daselbst durch C. F. Zenker, d. H. Vorst.

**Bandwurm mit Kopf,**  
 Spulwürmer, Madenwürmer.  
**Tausende von Menschen leiden an Bandwurm.**  
 Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewusst und werden größtentheils als **Blindsüchtige, Nerven- und Magenkrankte** behandelt. Untert wird der **Bandwurm** vollständig **geheilt** und **schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede **Kost- und Hungerkur** binnen 2 Stunden (auch brieflich) von **Otto Flohr.**

**Sichere Kennzeichen** vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang nadel- oder fadenförmiger Körper oder sonstiger Würmer. Rhythmisches Kennzeichen sind: Blässes gedunenes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, harte Speicheldrüsenverhärtungen, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelbefinden nach gewissen scharfen Speisen, als: Heringe, Zwiebel, Cig. etc., sogar Ohnmachten bei nächstem Magen, trüges Verhalten, Aufsteigen eines Anwürfs bis zum Halse, Magenkrämpfe, Sodbrennen, Leib- und Magenbeschwerden, Kopfweh, Ohrendrausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie stehende, saugende Schmerzen in den Gebärmern, Rollern und wellenförmige Bewegungen des Kopfes, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Juden i. Alter, trüben Bodenlag bildender Urin und Menstruationsstörungen. Das Mittel besteht nicht aus **Cassa, Granatwurzel, Zantonin und Camala**, ist sehr leicht zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren unbehandelt anzuwenden.  
**Zu sprechen bin ich in meiner Wohnung von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr**  
**in Dresden-Neustadt,**  
 Markgrafenstraße Nr. 31, parterre links.  
**Für Erfolg Garantie!**  
 Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch viele von **Dresden und Umgegend**) liegen zur Einsicht. Nur wird von Jedermann selbst ohne Veruschung vorgenommen. Das Mittel ist **gittlich** und kann **versuchsweise** genommen werden **ohne dem Magen zu schaden.**  
 NB. Briefliche Anfragen etc. bitte ich mit Angabe des Alters und Geschlechts des Patienten unter obiger Adresse nach **Dresden-Neustadt** zu senden.

**Küchenschränke**  
 solid u. elegant à 16, 21, 25, 30 M., desgl. Auswärtliche, Klagenfurt, Tische, Bänke, Stühle, Leisten, Gardinenstangen, Kochgeschirre, Flechtwerk, Eimer à 1 M., lad. 1/2 M. an etc.  
**E. F. Weidemann, Amalienstr. 4.**  
**Albert Peter,**  
 Kötzschenbroda,  
 Werkhall f. electr. Befehdung u. Kraftübertragung.  
 Batterien, Telephone, Slingeln, Accumulatoren, electr. Sirenen und Klappen, sowie Gaslampen hierzu.  
 Dynamo-Maschinen für Hand- und Motorenbetrieb.

**Freiberg, Restaurant F. Kündinger,**  
 gegenüber dem Hauptpalast, an der Promenade, hält sich einem P. T. Publikum bestens empfohlen.  
 Specialauskunft: **Mäncher Bürger-Brau.**

**Grossherzogl. Sächs. Landwirthschaftliche Lehr-Anstalt an der Universität Jena.**  
 Die Vorlesungen für das Sommersemester 1884 beginnen **Montag den 28. April 1884.**  
 Auskunft erteilt **Prof. Dr. E. Reichardt.**

**Ermäßigte Brod-Preise**  
 der **König-Friedrich-August-Mühle, Plauen-Dresden.**  
 Wir verkaufen von heute ab  
 1. Sorte à Kilo 23 Pf. = 1 Pfund 11 1/2 Pf.,  
 2. " " " 21 " = 1 " 10 1/2 "  
 3. " " " 20 " = 1 " 10 "  
 ab Mühle jedes Kilo 1 Pf. billiger.  
 Plauen, den 31. März 1884.  
**Gebr. Branno.**  
**Hauptniederlagen:**  
 Dresden-Alstadt: Zwingerstraße Nr. 11,  
 Badergasse im Nojar.  
 Dresden-Neustadt: Am Rathhause.

**Möbel-Verkauf**  
 Eine elegante und gut gearbeitete schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus 1 Canape, 2 Fauteuils, 6 Stühlen, 1 Vertico, 1 Zimmertisch, 1 Schreibtisch, eine ff. Salon-Garnitur, Nussbaum, seine Vertico, Tisch, Luceau und Kellerzettel, Couffens, Antoinette und Sophatische, Seiten-Schreibtische in Eiche und Nussbaum, eine Speisezimmer-Einrichtung in Eiche, sowie eine große Partie mitunter Möbel feilen billig zum Verkauf  
**grosse Brüdergasse 20, 1. Etage.**

**Grab-Monumente**  
 in Syenit, Granit, Marmor und Sandstein, sowie Grabplatten in größter Auswahl, bei solider und gewissenhafter Ausführung.  
**Mache auch besonders auf meinen ganz tief-schwarzen Syenit aufmerksam!**  
 Es empfiehlt sich einer gefälligen Beachtung hochachtend **F. A. Oeberst.**  
 Werkplaz: Gluckstraße 4, an der Pferdeabstallung Lämmchen.  
 Wohnung: Holkestraße 77, part., früher Seidnerstraße 6.

**L. WOLF**  
 Den Herren Rauchern empfehle ich angelogentlichst meine neu eingeführte  
**1883er Florida-Cigarre**  
 in Originalkisten à 100 Stück 6 Mark,  
 welche durch genügendes Lager vollständig gereift ist und ebenso vorzüglich in Qualität als tadelloser in Brande allgemeines Beifall findet. Sie verbindet mit reichem Gehalt ein hochfeines Aroma, repräsentirt sich in ausgesucht schönen Farben, wie solche den vorzüglichen Jahrgang der 1883er Florida-Tabaks-Ernte kennzeichnen und kann dies Product, das selbst dem verwöhntesten Raucher rückhaltlose Befriedigung bieten dürfte, in solcher Preislage als vollkommen bezeichnet werden.  
**DRESDEN. L. WOLF. CHEMNITZ.**  
**Niederlagen** werden an allen grösseren Plätzen je eine errichtet. Der Detail-Verkauf findet in sämtlichen Filialen statt, während der Versandt nach Auswärts **L. Wolf's Fabr.-k-Lager, Dresden, Seestrasse 16, 1.** erledigt. Bei Entnahme von 500 Stück franco.

**Das Seidenband- u. Seidenwaaren-Lager**  
 von **Emanuel Levy**  
 befindet sich vom 27. März d. J. ab **Wilsdrufferstrasse Nr. 20, erste Etage.**

**Gemeinnütziger Verein für Köpfschenbroda-Niederlöbniß**  
 Bureau: Neißnerstraße Nr. 7.  
 Kostenfreier Nachweis von verkäuflichem Grundbesitz und zu vermietenden Wohnungen. Vorzüge unterer Witten-Colonie: Reisende und gesunde Lage im Elbtale, Nähe der Residenz, angenehme gesellschaftliche Verhältnisse, geringe Kommunal-Abgaben.

**Patente** aller Länder u. event. deren Verwertung befragt **C. Kesseler, Civ.-Ing. u. Pat.-Anw., Berlin SW., Königsländerstraße 47.** Ausfüh. liche Profr. gratis.  
**Pariser Gummi-Artikel** nur bester Qualität, Duzend 1/2-5 Ml. versendet brieflich **Richard Freiesleben, Dresden, Postplatz 1.**

Zur soliden Ausführung von **Haus-Telegraphen- und Telephon-Anlagen**  
 empfiehlt sich **Zul. Herm. Schmidt Nachf., Neumarkt 4.** Meine Leistungen schon von 20 M. an. Reparaturen schnell und gut.



23. Schösser Gasse  
Ecke Frauenstr. 23.  
**ADOLPH JAFFÉ**  
Ecke Frauenstr. 23.  
23. Schösser Gasse

**Etablissement für Herren- & Knaben-Garderobe**



**Frühjahrs-Saison 1884.**

Zur Anfertigung nach Mass halte mein sehr bedeutendes Lager Tuch und Buckskins in den feinsten Nouveautés unter voller Garantie des eleganten Eigens bei solider Arbeit bestens empfohlen.

**Frühjahrs-Saison 1884.**

**Confirmanden-Anzüge**

empfehle aus gut defaktierten reinwollenen Stoffen, hochlegant in Façon schon von 15 Mark an, bessere 19-21-25-30 Mark.

**Frühjahrs-Paletots,**

welche bekanntlich nur aus säure-rechten Kammgarnen arbeiten lasse, nicht auffallende unechte Façon, empfehle in den neuesten Dessins schon von 18 Mark, bessere 21, 25, 32, 35 bis 52 Mark.

Preise fest. Bedienung reell.

**Frühjahrs-Anzüge**

in Rock- und Sacko-Façon empfehle für Promenade, Salon, Reise, in den neuesten solidesten Stoffen schon von 24 Mark an, bessere 32, 36, 40, 44-72 Mark.

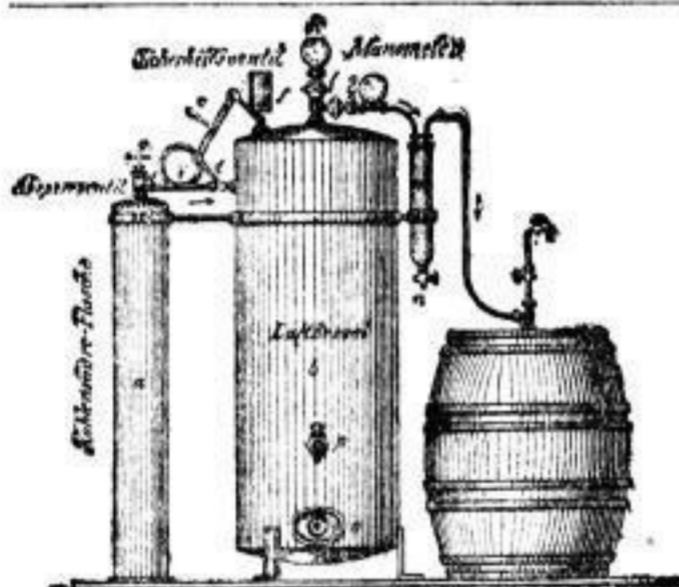
**Knaben-Anzüge**

empfehle, aus Restern hergestellt, einen bedeutenden Posten, und verkaufe dieselben wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels zu wahren Spottpreisen. Bitte mein Fenster Schösser-gasse zu beachten.

23 Schösserg. 23, Eckladen der Frauenstr.

**Adolf Jaffé.**

23 Schösserg. 23, Eckladen der Frauenstr.



Für **Bier-Ausschank** ist der größte Export und Veredel. der **Kohlensäure-Apparat**

(System Rand-Kunheim). Selbiger erweist sich als schneller Zisternezeuger, erport an Eis und veredelt das Bier weit die dem Bier zugeführte Luft hochgradig kalt u. Kohlensäurehaltig. Vertreter dieses Systems und Verfertiger der Apparate **Gustav Boden, Dresden, Billnigerstraße 16 und 17.**

3 Wilsdrufferstr. 3, neben Hotel zum goldenen Engel.

**S. A. Pfeifferhorn jr.**

3 Wilsdrufferstr. 3, neben Hotel zum goldenen Engel.

**Mode-Bazar für Herren-Garderobe ersten Ranges.** Einem hochgeehrten Publikum Tredens und Ausgehend erlaube ich mir zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison mein

**Herren-Garderoben-Geschäft** angelegentlich zu empfehlen und lasse ich der besseren Uebersicht wegen meinen

**Preis-Courant** folgen.

**Elegante Frühjahrs-Anzüge.** Sacco, Hobe und Weste, aus glatten Stoffen von 25, 30-45 M., hochsein 50-60 M.

**Elegante Frühjahrs-Anzüge.** Rod, Hobe und Weste, von 40, 44, 48 M., hochsein 50-65 M.

**Elegante Promenaden-Anzüge.** Sacco und Rodfacen, aus englischen Cheviot-Stoffen v. 40, 44-48 M., hochsein 50, 55-75 M.

**Elegante Frühjahrs-Paletots** aus Chemisettes, Karan Schwalost, von 20, 25-30 M., hochsein 35, 40-45 M.

**Elegante Frühjahrs-Paletots** aus dunklen feinen Diagonallstoffen von 25, 30, 33-38 M., hochsein 40, 45-54 M.

**Elegante Reinkleider** in reinwollenen Stoffen von 8, 9, 10-16 M., hochsein 18, 20, 22-27 M.

**Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl** von 20, 25, 28-33 Mark, hochsein 36-42 Mark.

NB. Auf mein reichhaltigtes Stoff-Lager zur Unterfertigung nach Maß mache noch ganz besonders aufmerksam und bemerke gleichzeitig, daß jede Bestellung unter Leitung zweier tüchtiger Schneider und unter Garantie des Gütlichens innerhalb 24 Stunden ausgeführt wird.

3 Wilsdrufferstr. 3, neben Hotel zum goldenen Engel.

**S. A. Pfeifferhorn jr.**

3 Wilsdrufferstr. 3, neben Hotel zum goldenen Engel.

**Möbel**

(neu u. geb.) in gr. Auswahl, echt u. imitirt, Sophas, Garnituren, Bettstellen, Matrasen, zu Einrichtungen und Ausstattungen, so wie u. billig, zu verkaufen Wierigstraße 1. 2.

Ueber **P. Kneifel's Haar-Tinktur.**

Dieses für Haarteilende so vorzügliche Gemisch, wissenschaftlich auf das Beste empfohlen u. amtlich geprüft, das Ausfällen der Haare in wenigen Tagen beseitigt, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse) selbst bei wirklicher Stahllerei neuen Wachs erregend, ist in Dresden nur echt bei **H. Koch, Altmarkt 10, in Plac. zu 1, 2 und 3 M.**

**Lokal-Wechsel.**

Am heutigen Tage verlegte ich mein seit 5 Jahren hier am Postplatz im Stadt-Waldschloßchen betriebenes

**Herren-Garderoben-Geschäft**

nach **Marienstrasse Nr. 22, I. Etage,** in das weit und breit bekannte Haus zu den

**„3 Raben“ (Renner's Restaurant).**

Indem ich meiner geehrten Kundschaft für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen herzlich danke, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch ferner in meinem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen.

Die bisher von mir geübten Geschäftsprinzipien:

**Reellität, Solidität und Preiswürdigkeit,**

werden nach wie vor streng aufrecht erhalten.

Durch Erparung der von mir bisher besaßten bedeutenden Ladenmiete, ist es mir möglich, bei Baarzahlungen — wenn nicht Restpreis vereinbart ist — ohne Anziehung

**8 Proc. Sconto zu gewähren.**

Durch großes Lager aller Stoffarbeiten, sowie durch tüchtige, geschickte Arbeiter bin ich in den Stand gesetzt, den weitesten Ansprüchen zu genügen.

Da mir in meinem neuen Lokale genügend Räume zur Verfügung stehen, werde ich die 2. Abtheilung meines Geschäfts:

**Lager fertiger Herren-Garderobe**

jeder Art, auch ferner beibehalten. Die allseitig anerkannte solide Anfertigung jedes einzelnen Stückes, sowie der äußerst niedrig gestellte Preis, lassen mich hoffen, daß meine bisherigen geehrten Abnehmer mir auch ferner ihre gütige Unterfertigung nicht verlagern werden.

Mit größter Hochachtung

Dresden, den 31. März 1884.

**J. M. Hörnlein,**  
Schneider für Herren.

**Prima Pökel-Rinder-Zunge**

empfiehlt stets frisch

**à Pfund 90 Pfg.**

**F. Bringmann,**

Rönlgl. Sächs. Hoflieferant,

6 Webergasse Nr. 6 im Laden.

**Central-Möbel-**

**Verkauf**

**11 Moritz-Strasse 11.**

Größtes Etablissement für herrschaftliche und bürgerliche neue Möbel in echt Fichte, schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni,

zu ganzen Einrichtungen passend,

und zwar zu folgenden Preisen: Salongarnituren mit Tischbeleg 36 Thlr., echte Nussb. und Mahagoni-Schreibtische (2thlig) 10 Thlr., echte Waschtische, Nussb. oder Mahagoni mit feinsten Marmorplatten 10 Thlr., hochseine Plüschgarnituren in allen Farben, mit Hochhaar gepolstert 45 Thlr., echte Sopha- und Spieltische, echte Rüstische 5 Thlr., circa 2 1/2 Meter hohe Trucreant mit feinen Zierereien, Kristallgläsern, echte Nussb. und Goldrahmen-Weilerpiegel 5 Thlr., echte Nussb.-Buffets mit 3 Schränken, echt carr. Marmorplatten 33 Thlr., Herren-Schreibtische in echt Nussb. oder Mahag. 33 Thlr., besgl. Damen-Schreibtische 16 Thlr., echt Schreibsekretäre in Nussb. oder Mahag. 21 Thlr., Regulatoren, 14 Tage gehend, Gehäuse inverfein, 6 1/2 Thlr., echte Nussb.-Bettstellen mit Federmatrasen 16 Thlr., ganze Salongarnituren in den feinsten schweren franz. Seiden-Goltergarnituren, echt eigene Verticag, Antoinette, Spiel- und Zerwickische, Leubilder (nicht Delbrand) in eleganten Rahmen von 1 1/2 Thlr., ein großer Rosen Salon- und Sopha-Teppiche, Salons, hohe Leubilder 2 Thlr. u. n. u. verkaufen

**B. Berkowitz, DRESDEN,**

**Moritzstrassell, I. Et.**

Nur reelle gediegene Arbeit. (Beste Preise.)

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager von

**imitirten Möbeln.**

**Preis-Verzeichniß**

wird auf Wunsch gratis und franco angeleitet!

Man bitte genau auf Nr. 11 zu achten!

**Kaffee**

trotz Preissteigerung noch zu billigen Preisen:

roh das Pfund von 65 Pf. an,

gebrannt das Pfund von 90 Pf. an.

**Julius Ranft, Breitestraße Nr. 21.**

P. S. Da ich nicht reisen lasse und infolge dessen wenig Ewerfen habe, so ist es mir möglich, Wiederverkäufern und größeren Konsumenten ganz besondere Vorzugspreise zu bewilligen.

**Bürgerwiese 15b. Dianabad. Bürgerwiese 15b.**

frisch-römische und Dampfbäder. Für Damen

Montags von 8 bis 7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 11 Uhr, Sonntags für Herren von früh 8-12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr

**Wannen, Kur- und Hausbäder** von früh 8 bis

Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittags.

**Richter & Sohn**

4 Wallstrasse 4 empfehlen ihr Lager von Nähkästen, Botanisirtrömmeln, Schiefertafeln, Federkästen, Rechenmaschinen, Brodtrommeln, etc.

**Richter & Sohn**

4 Wallstrasse 4 halten hübsche Auswahl von Spazierstöcken, Nickelketten, Broschen, Drahtkörbchen, Feistühlen, Puppen, Gummibällen, Choralkreuzen, Fahrglocken, Springsellen etc.

**Richter & Sohn**

4 Wallstrasse 4 empfehlen Gardianstangen, Rouleauxstangen, Kleiderhalter, Schlüsselhalter, Rosetten, Gewürzschänke, div. Küchenartikel und Umzugsartikel.

**Richter & Sohn**

4 Wallstrasse 4 halten empfohlenen Wallfischbein, Hornschneide, Corset-, Hüft- und Rückenfedern, Schnürösen, Hut- u. Mantelgraffeln, Kleid-u. Gürtelknallen, Stecknadeln etc.

**Schwarzer Cachemir,**

reine Wolle, doppelt breit, Meter 160, 180, 200 Flemings, — Elle 90, 105, 115 Flemings, Zwischensqualitäten bis zu 4 und 5 Mark das Meter.

**Schwarzer Serge,**

ebenfalls reine Wolle, Meter 105 — Elle 60 Fla.

**Schwarzer Alpaca**

(auch zu Schürzen), Meter 60, 70, 80, 90 Fla. — Elle 35, 40, 45, 50 Fla.

**Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreibergasse Nr. 2.**

**R. Streitz,**

Galeriestrasse 1, IV., Herren- und Damen-Schuhmacher, empfiehlt sich zur Unterfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen schnell. Solide Preise.

### Dilettanten - Orchester - Verein.

#### Dritte Aufführung

Montag den 31. März 1884, Abends 7 Uhr, im Saale des Hotel de Saxe.

1. Ouverture zu „Alceste“ . . . . . Gluck.
2. Arie aus „Die Favoritin“ . . . . . Donizetti.
3. Concert für Pianoforte und Orchester . . . . . Schumann.
4. Eisenreigen für Streichinstrumente . . . . . Patzelt.
5. Adagio für Violoncello . . . . . Schubert-Böckmann.
6. Solt für Klavier.
7. Lieder für Sopran.
8. Frühlings-Vin'oute . . . . . Friedrich Reichel.

Billets für zuhörende Mitglieder sind bei dem Vereins-Kassirer, Herrn Bankier **H. Matternsdorf**, Seestr. 14, oder in der Musikalien-Handlung von **M. A. Hofmann**, an der Kreuzkirche 2, 1. u. **C. A. Klemm**, Augustustr. 3, zu entnehmen.

## Börsen-Saal.

Montag den 31. März, Abends 1/2 8 Uhr.

## Mr. Stuart Cumberland,

der berühmte Enthüller spiritistischer Betrügereien und Gedanken-leser wird seine außerordentlichen Demonstrationen, durch die er in Wien so eminenten Rufes erregt hat, öffentlich abhalten. Die Experimente werden dieselben sein, welche Mr. Cumberland in der Wiener Hofburg auf besondere Einladung des Kronprinzen mit größtem Erfolg ausgeführt hat.

Billets à 4, 3 und 1/2 R sind zu haben in **E. Pierson's** Buchhandlung, Waisenhausstr. 13, Ecke d. Victoriaplatz.

## Mellini-Theater

Montag, Dienstag Mittwoch ununterbrochen die letzten drei Vorstellungen mit besonders gewähltem Programm.

### The Fakir und sein Medium

große antispiritistische Darstellung mit Anwendung des magnetischen Schlafes. — Darstellung des Proteus oder der Wunder- u. Metamorphosenschränke.

Auf vielseitiges Verlangen das mit so großer Heiterkeit aufgenommene

### Geister-Concert.

Malerische Wanderung mit dem elektrischen Lichtapparat „Aglosskop“. Zum Schluss: Die prachtvolle Wunderfontaine mit feuerhaft lebenden Bildern von 12 Tönen und unter Leitung des Balletmeisters Herrn Maizennovic.

Mittwoch Nachm. 4 Uhr dritte und letzte Extra-Sinderfest- und Familienvorstellung.

## Victoria Salon

Deute letztes Auftreten der **Akrobaten Folchini**, der **Concertsängerin Fr. Grasse**, der **Soubrette Fr. L'Hamé**, der **Signorina Erminia Chelli**, Trapez balance.

Auftreten der **Grottesk-Pantomimisten Wills und Caro**, des **Komikers Herrn Maxstadt**.

Anfang 1/8 Uhr. Basspartoutis unpflig. A. Thleme.

## Eldorado, str. 9.

Deute Montag u. folgende Tage **Grosses Concert und Vorstellung**.

Auftreten des **Alusionisten u. Salon-Diagilers M. Charlo**, **Humoristisch-Antispiritistische Darstellungen**.

Emotionell: **Das Gedankenrathen**. La table tourmente, Das Medium. Der moderne Spiritistenputz in der Geisteskommer.

Morgen gr. Vorstellung. Anfang 7 Uhr. Entree frei. C. W. Siedel.

## Münchener Hof.

Hente grosses Concert. Schluss der Saison.

Auftreten des **Composierten-Virtuosen Herrn Wilhelmy aus Kottweim**. Anfang 7 Uhr. Entree frei. Achtungsvoll D. Seifert.

### Stadt-Waldschlösschen.

### Siroler Zither-Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree frei. Biere hochlein. G. Subrmüller.

### Bazar-Tunnel.

Täglich Concert.

Verkauf Arore aller Biere. C. Müller, Ecke Habers und Kirchgasse.

Morgen Dienstag den 1. April

### Wiedereröffnung

des neuerrichteten Gasthofs „Zum Schwarzen Adler“ (selber im Volksmunde „Gänke“ genannt)

Friedrichstadt, Schäferstraße 78.

## Palmsonntags-Concert.

Montag den 30. März, Abends 1/2 8 Uhr im Locale der Dreyssig'schen Singacademie, Brühl-sche-Terrasse

### Gesamtprobe für Chor.

Der Besuch dieser Probe ist für sämtliche im Palmsonntags-Concert Mitwirkenden unerlässlich.

Mittwoch den 2. April d. J. Abends 7 Uhr im Saale des Hotel de Saxe

## Zweite musikalisch-dramatische Soirée

der **Götze-Kotzebue'schen Gesangs- u. Opernschule**

Zur Aufführung gelangen Opernscenen aus: „Der Stiegende Holländer“ und „Johengrin“ von Wagner, „Fenich Antheil“ von Auber, „Das goldene Kreuz“ von Brüll, „Linda di Chamounix“ von Donizetti.

Ausführende: Die Damen: **Beizer, Fiedler, Huff, Kacerowska, Lunde, Ruzicka, Rotermund, Sawrimowitsch** und von **Weandrich**.

Der C. Bechstein'sche Concert-Flügel ist aus dem Depot von **F. Ries**.

Numerierte Billets à 4 und 2 1/2 Mark, sowie Stehplätze à 1 1/2 Mark sind in der Kgl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Freitag den 4. April ds. J. Abends 7 Uhr im Gewerbehaue

## CONCERT

Zöglinge der königlich englischen Blinden-Austalt und Musik-Akademie in London unter gefälliger Mitwirkung der **Mannfeldt'schen Kapelle** und Leitung des Herrn **Karl Klindworth** aus Berlin.

Numerierte Plätze à 3, 2 und 1 1/2 Mark, sowie Stehplätze à 75 Pfennige sind in der Musikalienhandlung von **R. Benser** (vorm. B. Friedel), Pragerstrasse 16, zu haben.



### ZOOLOGISCHER GARTEN

Zur Restaurationszeit vom 1. April ab nur auf kurz. Zeit

## Ausstellung der Arao.

Eintrittspreis unverändert. Die Verwalt. g.

### Englischer Garten,

Waisenhausstrasse 11 u. Friedrichsallee.

#### Täglich frischer Eingang

von:

- Prima Holland. Austern, pr. Dutzend M. 2.50.
- Prima grosse Whistabl. Austern, pr. Dutzend M. 3.50.
- Vorzügl. Mittagstisch, pr. Couvert M. 1.75.

Abonnement 1.50 pro Couvert ohne tägl. Zwang. G. Schumann.

### Mathiskeller, Lommatzsch.

Montag den 31. März, Sonntag den 1. April

## große Extra-Zauber-Vorstellung

mit neuen interessanten Programmen, wovon ergebnis einladet

### Klindt's Restaurant

## Pirnaischer Platz.

Deute und folgende Tage in meinen auf das Prachtvollste decorierten Lokalitäten

## Ausgang des berühmten Nischaffenburger Bock-Bieres.

Echt Alt-Bayerische Original-Brewing.

Täglich von 6 Uhr ab **grosses Musik-Concert** v. d. Kapelle des Königl. Sächs. 2. Regim. Jäger-Batallions Nr. 13 ohne Entree. Hochachtungsvoll **W. Klindt**.

### Brod-Preise der Hof-Mühl-Mühle Plauen

vom 31. März 1884 ab:

Weißbrod	1 Kilo 31 Pf.	= 1 Bund 15 1/2 Pf.
Pr. 1	1 " 23 " = 1 " 11 " "	
Pr. 2	1 " 21 " = 1 " 10 " "	
Zaichbrod	1 " 19 " = 1 " 9 " "	

In der Mühle jedes Kilo 1 Pf. billiger.

## Gewerbe-Verein.

### Haupt-Verjammung

Montag den 7. April 1884, Abends 7 1/2 Uhr. Tagesordnung: Bericht über die vorliegende Rechnungslegung am 50jähr. Stiftungsfeste des Vereins. Der Vorstand: **Karl Welsbach**.

## Restaurant „New-York“

Nr. 2 Neumarkt Nr. 2, empfiehlt vorzügliches ff. Bier, 1. Gulmb. ff. Vagerbier vom Pl. Lagerkeller. Deute Nachmittag von 5 Uhr an erhält jeder meiner werthen Gäste beim dritten Glas Bier eine Portion Schweiskuchel mit Klößen oder Natterkraut gratis. Hochachtungsvoll **Gaudich**.

## Sendig's Hotels, Pensionen und Villen in Schandau, Sächs. Schweiz, werden am 1. April eröffnet.

### „Frühjahrs-Bedingungen.“

Telegramm-Adresse: **Sendig, Schandau**.

## Fröbelstiftung.

Die Aufnahmeprüfung zum nächsten Curus für Fröbel'sche Kinderpflanzschulen findet am 22. April d. J. um 11 Uhr Vorm. Ammonstraße 68, 2. St. Abm. Anmeldungen zu diesem Curus haben baldigt zu erfolgen bei **Herrn Baronin Marschall-Hilow**, Raibe Straße 11, **Herrn Baumgarten Hirs**, Bernstr. 57b, **Dr. phil. Wiegmann Guillen's**

## Sprach Institut

befindet sich jetzt **Wildebrunnerstraße 28, 3. Etage**. Sprechst. 7-10 U. und 12 1/2-3 U. Neue Empfehlungen von jetzt abgehenden Schülern im „Dresdner Anzeiger“. Weitere Anerk. Dresden 8384 Herr Lieutenant v. R. Angewandter G. Königl. G. v. U. Architekt G. u. H. Fabrik v. Königl. Hoff. R. Kaufmann H. G. J. Dr. Professor U. Herr General G. u. u. u.


Am meinen Solne haben Sie wieder bewiesen, daß es möglich ist, die engl. Sprache in 32 und die franz. in 44 Lekt. bis zum freien Conversiren zu erlernen. Vom Original.

## Marquart'sche Lehranstalt

für praktisch-ideale Töchtererziehung.

### Dresden, Lindengasse 10.

Söhere Töchteranstalt und Pensionat für 6-18jähr. Mädchen mit Fröbel'schem Kindergarten für 3-6jährige Knaben und Mädchen gebildeter Stände. In der Celesta und im Pensionat finden fortwährende Mädchen diejenige zeitgemäße Ausbildung, wie sie für eine allethätig gebildete Gattin, tüchtige Hausfrau und verlässliche Mutter notwendig ist. Zugleich dient dabei die Anstalt der praktischen und theoretischen Ausbildung Fröbel'scher Erzieherinnen. Öffentliche Prüfungen: 2., 4. und 7. April. Director **Wihl. Habermann**.



## Electricität.

Diese gewaltige Naturkraft, bringt die höchste Leistung bei allen Licht, Heilung, Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Gicht, rheumatische, Leber- und Nierenleiden

### Stoff-Weiden

(Schlaflosigkeit) u. s. w.

Da nun im großen Publikum noch die fonderlichsten Ansichten und Vorurtheile über Wesen und Wirkung der **Electrotherapeutischen Heilmethode** zu finden sind, und da diese vorzüglichste Heilmethode noch so oft mit anderen, sogenannten „Ragenerischen Kur“ verwechselt wird, habe ich mich veranlaßt gesehen, einen **Prospect** herauszugeben, welcher außer den Abbildungen meiner beiden großen vorzüglichen **Specialapparate**, alles Wissenswerthe über Behandlungsmethode, Kosten der Behandlung, Heilwirkungen, **Ursache** u. s. w. enthält und von mir gratis und franco verschickt wird. Es sollte kein derartig Charakter annehmen, ehe er herumschickenden **Schwabern** und **Charlatanen** in die Hände fällt, sich dienen mit einem Auspruch des berühmten Herrn **Dr. Wihl. Erb. Professor an der Universität Heidelberg**, versehenen **Prospect** schicken zu lassen.

**Electrotherapeutische Heilanstalt**

### G. Leibscher, pract. Electrophysiker,

Dresden-N., Markgrafstrasse 30, 1. Sprechstunden von 8-10 und 2-4 Uhr.

\*) Zahlreiche Beweise über das betrügerische Thun und Treiben einer gewissen Sorte **Charlatane** haben mir zu Gebote. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich im **Chloritis**

## Seestraße 18 als Schneider

etabliert habe. Langjährige Thätigkeit in den renomirtesten Ateliers, gesammelt Kenntnisse und Erfahrungen, sowie Benutzung der besten Messingquellen werden mir vertheilt auf der Seite stehen, um selbst den weitgehenden Anforderungen der Neuzeit prompt begegnen zu können. Zudem ich bitte, durch Theilung werthvoller Kunden schick mein Unternehmen günstig unterstützen, und meiner streng rechtlichen und sündlichen Probenung sich stets vertheidigen halten zu wollen, zeichnet mit Hochachtung

### F. Weser.

Redaction für Politisches: **Dr. Emil Bierer**. — **Kil's** Acti eton: **Bernh. Seuberlich**. — **Dr. med. Redacteur: Julius Schardt** in Dresden. Sprech. Vorm. 11-12, Nachm. 5-7. Verleger und Drucker: **Klopsch & Beharnt** in Dresden. Das heutige Blatt enthält 8 Seiten. Hierin eine Extra-Beilage für meine anverwandten Leser, **Prospect** des **Praktischen Wochenblattes** für alle Haushalten **Hilf's Haus** bcht.